

Titel: Bedenken wieferne der Nachfolger in der Regierung pflichtig ist die Schulden seines Vorwesers zu bezahlen, nebst Vorschlag zu den Mitteln durch welche die öffentliche Schulden am besten abgetragen werden können. Aus dem Dänischen übersetzt und mit vielen Zusätzen vermehrt.

Citation: "Bedenken wieferne der Nachfolger in der Regierung pflichtig ist die Schulden seines Vorwesers zu bezahlen, nebst Vorschlag zu den Mitteln durch welche die öffentliche Schulden am besten abgetragen werden können. Aus dem Dänischen übersetzt und mit vielen Zusätzen vermehrt.", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 9*, Kopenhagen und Hamburg verlegt Heineck und Faber, 1772, s. 16. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-1_009-shoot-w1_009_006_p16_bZONE1410121/facsimile.pdf (tilgået 20. april 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 9

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

rein aus dem Lande, ohne daß das geringste von den Landeschulden abgetragen worden. Ferner, wenn eine Million alles ist, was das Land jährlich ersparen kann: so ist es klar, daß mit den Renten, die in bemeldten zwanzig Jahren aus dem Lande gegangen sind, die ganze Schuld hätte abgetragen seyn können. Da nun das Land von seinen Creditoren nicht mehr aufgenommen hat, als das Kapital: so sind die Renten ein reiner Verlust, und das Land, das jährlich nichts mehr, als die Renten, ersparen kann, siehet sich in den betrübten Zustand versetzt, auf ewig in einer grundlosen Schuld zu stecken. Und wie selten höret man, das Schulden in so guten Absichten gemacht, und zu solchen Einrichtungen verwendet worden sind, wodurch das Land so viel gewinnet, daß damit die Renten bezahlet werden können?

Solchergestalt glaube ich, die schädlichsten Folgen wichtiger Schulden angezeigt zu haben. Ein weiser Regent und einsichtsvolle Minister werden sicherlich mehrere entdecken. Und für diejenigen, welche wenig oder nichts mit dem Steuerruder eines Reichs zu thun haben, ist es genug, wenn sie das, was wir angeführet haben, einsehen. Und dieses muß in allen redlichen Bürgern die Lust erwecken, solchen Schulden